

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 913 107 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.05.1999 Patentblatt 1999/18

(51) Int. Cl.⁶: **A45B 19/02**, A45B 11/04

(21) Anmeldenummer: **98120438.1**

(22) Anmeldetag: **29.10.1998**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **03.11.1997 DE 19748463**
12.11.1997 DE 19750013

(71) Anmelder:
**Cetoni Umweltechnologie-
entwicklungsgesellschaft mbH**
94034 Passau (DE)

(72) Erfinder: **Schlattl, Alice**
94161 Ruderting (DE)

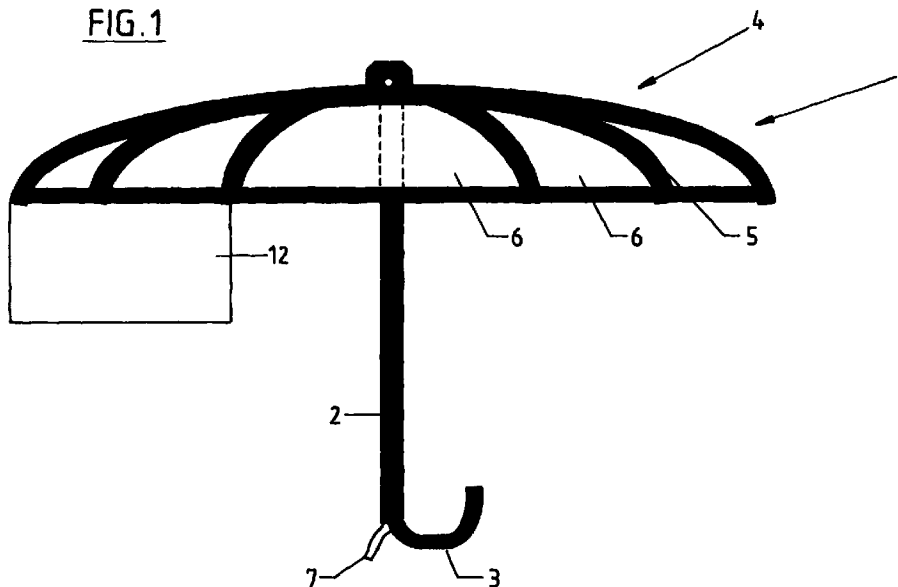
(74) Vertreter:
Graf, Helmut, Dipl.-Ing. et al
Postfach 10 08 26
93008 Regensburg (DE)

(54) **Schirm**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine neuartige
Ausbildung eines Schirms mit einem Schirmdach,

wobei Elemente des Schirmdaches aufblasbar sind.

FIG.1



EP 0 913 107 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Schirm gemäß Oberbegriff 1.

[0002] Aufgabe der Erfindung ist es, einen Schirm aufzuzeigen, der im zusammengelegten Zustand besonders bequem und kleinvolumig mitgeführt wird und im Bedarfsfalle schnell als vollfunktionfähiger Schirm zur Verfügung steht.

[0003] Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Schirm entsprechend dem Patentanspruch 1 ausgebildet.

[0004] Der erfindungsgemäße Schirm kann im nicht-aufgeblasenem Zustand sehr klein und raumsparend zusammengefaltet werden, ist preiswert herstellbar und läßt sich auch optisch ansprechend gestalten. Weiterhin ist der erfindungsgemäße Schirm insbesondere auch als Werbeartikel bzw. als Werbeträger geeignet. Der erfindungsgemäße Schirm kann sowohl als Regenschirm, als auch als Sonnenschutzschirm verwendet werden.

[0005] Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche. Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figuren an Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 in vereinfachter Seitendarstellung eine erste, mögliche Ausführungsform des erfindungsgemäßen Schirmes;
- Fig. 2 das untere Ende eines Schirmstockes bei einer weiteren Ausführungsform;
- Fig. 3 in vereinfachter Darstellung eine weitere mögliche Ausführungsform des erfindungsgemäßen Schirmes.

[0006] Der in der Figur 1 wiedergegebene Schirm 1 ist nach Art eines Stockschirmes ausgeführt und besteht aus dem Stock 2 mit dem gekrümmten Stockende 3 und aus dem am anderen Ende des Stockes 2 vorgesehenen Schirmdach 4, mit Streben 5 und mit der zwischen den Streben 5 vorgesehenen Bespannung 6.

[0007] Zumindest der Stock 2 und die Streben 5 sind aufblasbar ausgebildet, d.h. der Stock 2 und jede Strebe 5 besteht jeweils aus einem schlauchartig aus einem dünnen luftundurchlässigen Material, vorzugsweise aus Kunststoff hergestellten Element, welches innen eine Luftkammer bildet. Die Luftkammern des Stockes 2 und sämtlicher Streben 5 sind am oberen Ende des Stockes 2 miteinander verbunden. Über einen im Bereich des gekrümmten Endes 3 vorgesehenen verschließbaren Nippel 7 sind die von dem Stock 2 und den Streben 5 gebildeten Luftkammern derart aufblasbar, daß sich nach dem Aufblasen eine stabile, tragfähige Konstruktion ergibt.

[0008] Die Bespannung 6 ist von einer dünnen Folie gebildet, die in geeigneter Weise mit den Streben 5 verbunden ist, beispielsweise durch Verschweißen. Zumindest die Oberseite der Bespannung 6 kann in geeigneter Weise graphisch und/oder farbig gestaltet

sein und/oder bildet eine Fläche für Werbehinweise.

[0009] Der Schirm 1 kann für den Nichtgebrauch durch Entlüften der vom Stock 2 und von den Streben 5 gebildeten Luftkammern sehr klein zusammengelegt werden, so daß der Schirm 1 im zusammengefalteten Zustand kleinvolumig verwahrt und mitgeführt werden kann. Für die Verwendung wird der Schirm beispielsweise mit dem Mund am Nippel 7 aufgeblasen.

[0010] Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, anstelle des Aufblasens mit dem Mund eine manuell betätigbare Pumpeinrichtung 8 vorzusehen, und zwar beispielsweise in Form eines ballartigen Balgs aus einem geeigneten elastischen Material. Bei der in der Figur 2 wiedergegebenen Ausführungsform ist die Pumpeinrichtung 8 als Stockknauf am unteren Ende des Stockes 2 vorgesehen. Der Innenraum der Pumpeinrichtung bzw. des Balgs 8 steht über einen als Rückschlagventil wirkenden Abschnitt mit der Luftkammer des Stockes 2 und über diese auch mit den von den Streben 5 gebildeten Luftkammern in Verbindung. Der Balg der Pumpeinrichtung 8 besitzt eine Luftansaugöffnung, an der ebenfalls ein als Rückschlagventil wirkender Abschnitt vorgesehen ist.

[0011] Die Figur 3 zeigt als weitere mögliche Ausführungsform einen Schirm 1a, bei dem das Schirmdach 4a von mehreren aufblasbaren Luftkammern gebildet ist, die jeweils sektorartig von der Mitte des Schirmdaches 4a an den Rand dieses Schirmdaches reichen.

[0012] An der Unterseite des Schirmdaches 4a ist ein vom Schirmdach nach unten wegstehender hohlzylinderartiger Vorsprung 9 vorgesehen, mit dem der Schirm 1a auf dem Kopf des Trägers hutartig aufgesetzt und damit befestigt werden kann. Der Vorsprung 9 ist doppelwandig ausgeführt und ebenfalls aufblasbar. An einer Seite besitzt der Vorsprung 9 einen Ausschnitt 10, der mit einem Einstell- oder Klettband 11 überbrückt ist und mit dem der Durchmesser des Vorsprungs 9 an die jeweilige Kopfgröße angepaßt werden kann.

[0013] Das Aufblasen des Schirmes 1a erfolgt wiederum in gleicher Weise, wie dies vorstehend für den Schirm 1 beschrieben wurde. Auch bei dem Schirm 1a ist zumindest die Oberseite des Schirmdaches 4a graphisch und/oder farbig gestaltet und bildet z.B. eine Fläche zum Aufbringen von Werbehinweisen usw.

[0014] Zum Aufbewahren der Schirme 1 und 1a im nicht-aufgeblasenem Zustand dienen beispielsweise kleine Kunststoffetuis, die ein bequemes Einstecken des zusammengefalteten Schirmes 1 bzw. 1a gestatten.

[0015] Zum Aufbewahren der Schirme 1 und 1a können auch Taschen oder taschenartige Aufnahmen dienen, die von Elementen gebildet sind, welche an Teilen des Schirmes 1 bzw. 1a, z.B. am dortigen Schirmdach 4 bzw. 4a vorgesehen oder angeformt sind. In der Figur 1 ist mit 12 ein solches Element in Form eines Lappens angedeutet, der ebenfalls aus der Folie besteht und der nach dem Entlüften und Zusammenlegen des Schirmes 1 um den Schirm gewickelt wird und mittels eines Ver-

schlusses, beispielsweise eines Klettbandverschlusses zusammengehalten ist und hierbei die Elemente des Schirmes etuiartig in sich aufnimmt.

[0016] Ein Vorteil des aufblasbaren Schirmes, insbesondere bei einem Schirmdach, welches entsprechend dem Schirmdach 4a aus wenigstens einem aufblasbaren Element oder einer aufblasbaren Kammer besteht, ist, daß das Schirmdach auch von der üblichen Form eines Schirmes abweichend gestaltet werden kann, und zwar beispielsweise bei Verwendung des Schirmes als Werbeträger in Form des zu bewerbenden Produktes.

Bezugszeichenliste

[0017]

- | | | |
|-------|---------------------------------|--|
| 1, 1a | aufblasbarer Schirm | |
| 2 | Schirmstock | |
| 3 | Stockende | |
| 4, 4a | Schirmdach | |
| 5 | Strebe | |
| 6 | Bespannung | |
| 7 | Nippel | |
| 8 | Handpumpeinrichtung | |
| 9 | Vorsprung | |
| 10 | Ausnehmung | |
| 11 | Befestigungs- oder Verstellband | |
| 12 | Lappen | |

Patentansprüche

1. Schirm mit einem Schirmdach (4, 4a), **dadurch gekennzeichnet**, daß zumindest Elemente des Schirmdaches (4, 4a) wenigstens in Teilbereichen aus einem luftdichten zusammenfaltbaren dünnwandigen Material bestehen und zur Erzielung einer ausreichenden Stabilität im Gebrauchsfalle des Schirmes aufblasbar sind.

2. Schirm nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die aufblasbaren Elemente des Schirmdaches (4, 4a) aus einem dünnwandigen Material bestehen.

3. Schirm nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die aufblasbaren Elemente des Schirmdaches (4, 4a) aus einem Kunststoff-Material bestehen.

4. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die aufblasbaren Elemente des Schirmdaches (4) Streben (5) sind, zwischen denen eine Bespannung (6) aus einem faltbaren Flachmaterial, vorzugsweise aus einer Kunststoffolie vorgesehen ist.

5. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, daß das Schirmdach (4a) von mehreren aneinander anschließenden aufblasbaren Kammern bzw. Segmenten gebildet ist.

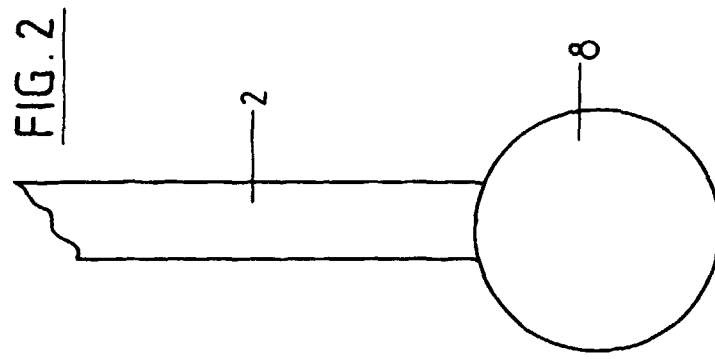
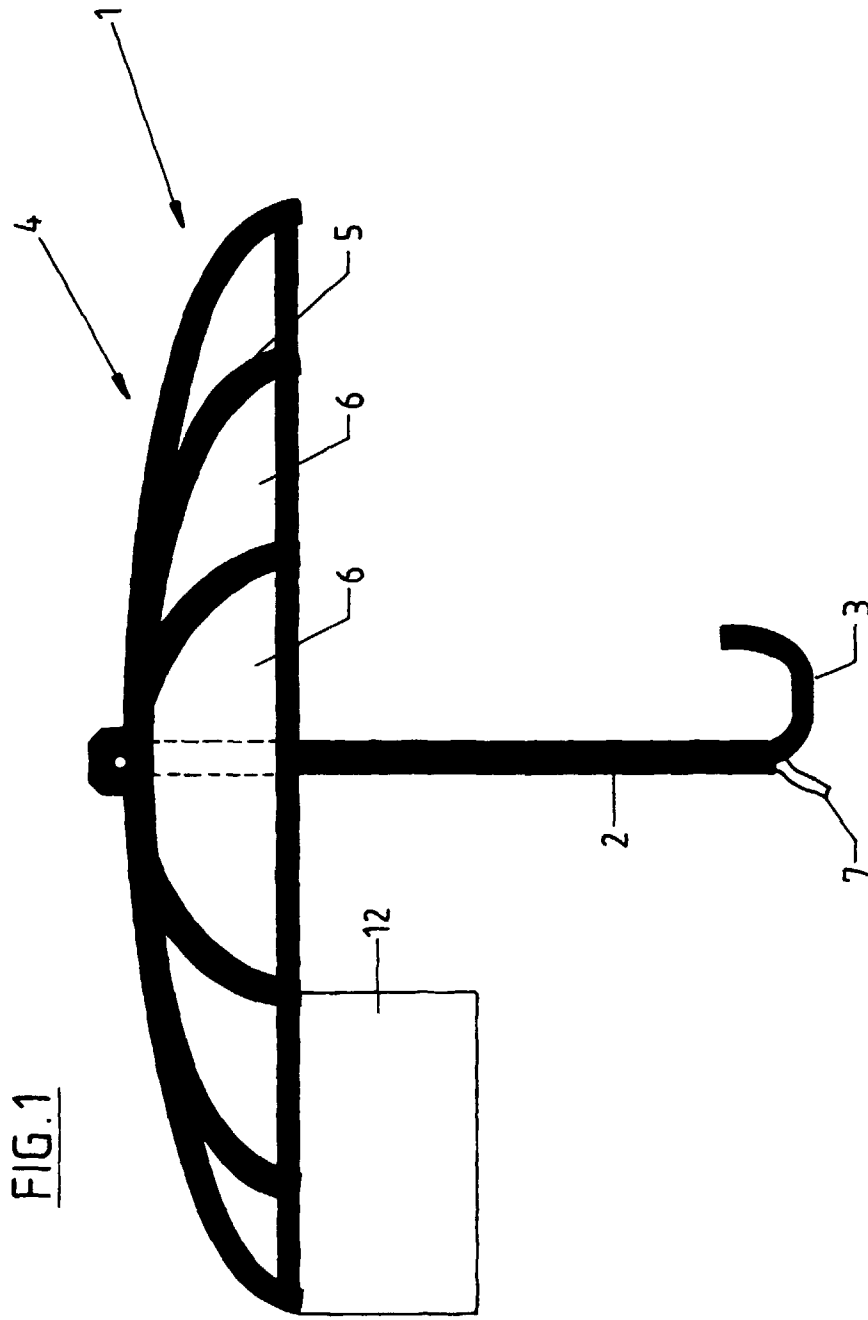
6. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch seine Ausbildung als Stockschild, wobei vorzugsweise der Stock (2) des Stockschildes ebenfalls aufblasbar ist.

7. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch seine Ausbildung als Kopfschild mit einer vorzugsweise aufblasbaren Kopfhalterung (9).

8. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die aufblasbaren Teile oder Elemente des Schirmes jeweils von wenigstens einer geschlossenen Luftkammer gebildet sind, und/oder daß die aufblasbaren Teile des Schirmes jeweils von wenigstens einer Luftkammer gebildet sind, welche von einem dünnwandigen, zusammenfaltbaren Material begrenzt ist, vorzugsweise von einem Kunststoffmaterial oder einer Kunststoffolie.

9. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch wenigstens einen verschließbaren Nippel (7) zum Aufblasen und/oder Entlüften des Schirmes.

10. Schirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine Handpumpe (9) zum Aufblasen des Schirmes.



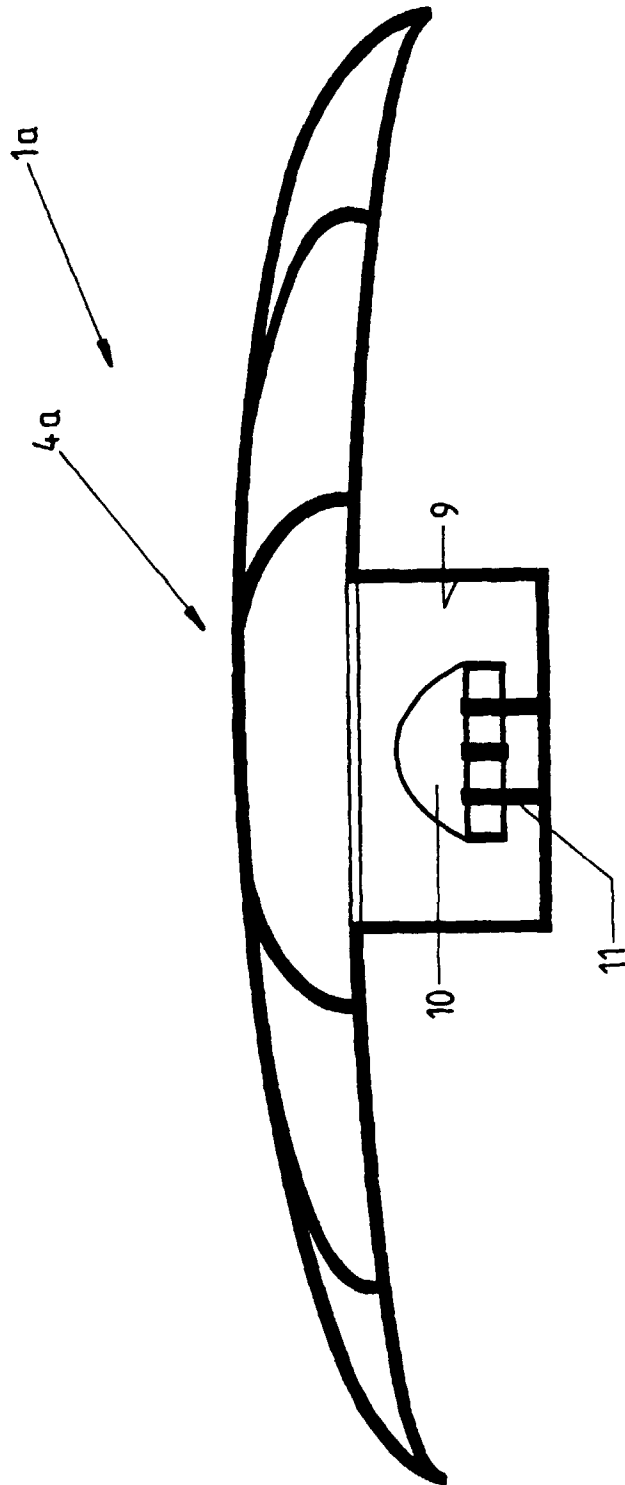


FIG. 3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 98 12 0438

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US 2 625 946 A (KASTON) 20. Januar 1953 * das ganze Dokument * ---	1-5,8,10	A45B19/02 A45B11/04
X	FR 1 062 809 A (PARMENTIER) 27. April 1954 * das ganze Dokument * ---	1-4,6, 8-10	
X	FR 2 679 423 A (BELLATON) 29. Januar 1993 * das ganze Dokument * ---	1-4,6, 8-10	
X	DE 92 08 908 U (WALTER KLAUS) 24. September 1992 * das ganze Dokument * ---	1-4,6,8, 9	
X	CH 349 381 A (ACKERMANN) * das ganze Dokument * ---	1-4,7-9	
X	DE 38 11 233 A (ROSSMANN) 12. Oktober 1989 * das ganze Dokument * ---	1-4,7-9	
X	FR 1 384 052 A (HAJRY) 14. April 1965 * Seite 1, linke Spalte, Zeile 1 - Seite 2, linke Spalte, Zeile 31; Abbildungen 1,2 * ---	1-3,5,6, 8-10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6) A45B
X	FR 1 586 011 A (ANDREAU) 6. Februar 1970 * Abbildungen 1-3 * ---	1-3,5,6, 8,9	
X	DE 21 41 179 A (SCHÖBER) 22. Februar 1973 * das ganze Dokument * -----	1,2,4,8, 10	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 9. Februar 1999	Prüfer Sigwalt, C
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 98 12 0438

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-02-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2625946	A	20-01-1953	KEINE	
FR 1062809	A	27-04-1954	KEINE	
FR 2679423	A	29-01-1993	KEINE	
DE 9208908	U	24-09-1992	KEINE	
CH 349381	A		KEINE	
DE 3811233	A	12-10-1989	KEINE	
FR 1384052	A	14-04-1965	KEINE	
FR 1586011	A	06-02-1970	KEINE	
DE 2141179	A	22-02-1973	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82